

„Ich bin mit Herz und Seele dabei“

Green Screen: Ulrike Lafrenz gewählt

Eckernförde. Sie haben sich Zeit gelassen, der Vorstand des Fördervereins und die Leitung des Naturfilm-Festivals Green Screen. Sechs Monate nach dem überraschenden Tod von Jochen Hillers, der über Jahre kreativ und ideenreich an der Spitze des Vereins stand, wählten die Mitglieder gestern Abend Ulrike Lafrenz zur neuen Vorsitzenden. Die 67-Jährige will die Arbeit im Sinne ihres Vorgängers fortsetzen.

Von Uwe Rutzen

„Ich bin mit Herz und Seele dabei“, sagt die Eckernförderin, die mit Hillers über Jahre befreundet war und mit ihm auch beruflich eng zusammengearbeitet hat. Dem Förderverein gehört sie seit der Gründung an, vor zwei Jahren übernahm sie ehrenamtliche Aufgaben im Team. Als Martin Krohn, der nach dem Tod von Jochen Hillers kommissarisch den Vorsitz übernommen hatte, fragte, ob sie nicht an die Spitze des Vereins vorrücken wolle, musste sie nicht lange überlegen. „Ich liebe Herausforderungen“, sagt sie, betont aber zugleich, dass es unmöglich sei, an die visionäre Kraft Hillers’ heranzureichen. Fasziniert ist sie vom Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer, der Green Screen jedes Jahr aufs Neue so einzigartig mache.

Das ist nicht zuletzt ein Verdienst von Festivalleiter Gerald Grote. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Besucher stets mit neuen Angeboten zu begeistern. In diesem Jahr wird das ein mobiles Planetarium sein, das während des Festivals in der Nähe der Stadthalle aufgebaut werden soll. Die Initiative dafür geht vom Kieler Naturfilmer Daniel Opitz

aus, der eng mit dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht zusammenarbeitet und in dessen Auftrag einen Unterwasserfilm in einer Kuppelprojektion anfertigt. Der Film wird dann in Fulldome-Technik erstmals öffentlich in Eckernförde gezeigt. Darüber hinaus wird das Institut für die Zeit des Festivals ein For-



Ulrike Lafrenz übernimmt den Vorsitz des Fördervereins, den Martin Krohn kommissarisch inne hatte. Festivalleiter Gerald Grote steht hinter den beiden Ehrenamtlichen. Foto Rutzen

schungsschiff, das für die Untersuchung von Küstengewässern eingesetzt wird, ins Ostseebad entsenden. Neu ist außerdem eine Kooperation mit dem Kieler Kinderkulturbüro, das zum Festival nach Eckernförde kommt.